

Pressemitteilung

Wilhelm-Ostwald-Gesellschaft e.V.

Wilhelm-Ostwald-Nachwuchspreis 2017

Die Wilhelm-Ostwald-Gesellschaft e.V., die Deutsche Bunsen-Gesellschaft für physikalische Chemie e.V. und die Gesellschaft Deutscher Chemiker e.V. zeichnen Herrn Dr.-Ing. Daniil Karnaushenko für seine herausragende Dissertation zum Thema „Shapeable microelectronics (Formbare Mikroelektronik)“ mit dem Wilhelm-Ostwald-Nachwuchspreis 2017 aus.

Daniil Karnaushenko wurde 1987 in Novokuznetsk, Russland, geboren. Er hat an der Staatlichen Technischen Universität Novosibirsk studiert und als Bachelor of Arts (BA) und Master of Science (M.Sc.) in Engineering, Electronics and Microelectronics mit dem Prädikat „excellent“ abgeschlossen. Nach einer Postgraduierten-Ausbildung mit der Spezialisierung „Organische Halbleiter“ an der Technischen Universität Chemnitz promovierte er 2016 mit „summa cum laude“ am Leibniz-Institut für Festkörper- und Werkstoffforschung (IWF) in Dresden.

Herr Daniil Karnaushenko hatte in seiner Dissertation die Aufgabe, neue Konzepte für leistungsfähige, formbare Mikroelektronik zu erforschen und zu entwickeln. „Die Ergebnisse seiner Arbeit zeigen auf sehr beeindruckende Art und Weise, dass ihm dies nicht nur gelungen, sondern dass er weit über jede an ihn gestellte Erwartung hinausgegangen ist. Insgesamt konnte Daniil Karnaushenko drei völlig neue Anwendungskonzepte von der Materialentwicklung bis zur Integration erarbeiten, die jeweils eine aussichtsreiche Basis verschiedener Technologieplattformen darstellen. Teile seiner Ideen sind bereits in die Entwicklung von Massenprodukten geflossen“, betonte sein Betreuer, Prof. Dr. Oliver G. Schmidt, TU Chemnitz.

Seine Forschungsergebnisse hat Herr Karnaushenko in einer Reihe von herausragenden Veröffentlichungen als Erstautor und mit Kooperationspartnern als Ko-Autor in renommierten Fachzeitschriften publiziert und auf internationalen Tagungen präsentiert. Anfang 2017 wurde er für seine Arbeiten mit dem Doktorandenpreis des Leibniz-Instituts für Festkörper- und Werkstoffforschung Dresden ausgezeichnet.

Der Wilhelm-Ostwald-Nachwuchspreis, der gemeinsam von der Wilhelm-Ostwald-Gesellschaft, der Deutschen Bunsen-Gesellschaft für physikalische Chemie und der Gesellschaft Deutscher Chemiker vergeben wird, ist mit 2.500 Euro dotiert und wird am 14. Februar 2018 im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung in der Sächsischen Akademie der Wissenschaften in Leipzig verliehen. Beginn der Veranstaltung ist 14:00 Uhr. Interessierte Gäste sind herzlich willkommen.



Auf dem Foto von links nach rechts: Prof. Dr. Knut Löschke (Vorsitzender des Vorstandes der Wilhelm-Ostwald-Gesellschaft), halb verdeckt: Prof. Dr. Helmut Papp (Vorsitzender der Jury für den Wilhelm-Ostwald-Nachwuchspreis und Mitglied des Beirates der Wilhelm-Ostwald-Gesellschaft), Prof. Dr. Rudolf Holze (Vertreter der DBG), Preisträger Dr. Daniil Karnaushenko, Prof. Dr. Oliver G. Schmidt (betreuender Hochschullehrer von Herrn Karnaushenko), Frau Prof. Dr. Evamarie Hey-Hawkins (Mitglied des Vorstandes der GDCh), Prof. Dr. Hans Wiesmeth (Präsident der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig).